

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

II. Beherbergungskapazität

1. April 1971



Bestellnummer: 250820 – 71

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung	3
Beherbergungskapazität am 1. April 1971	4
Tabellenteil	
1. Beherbergungskapazität nach Ländern, Gemeinde- gruppen und Betriebsarten	7
2. Betten in den Ländern nach Gemeindegruppen	8
3. Betten in den Ländern und Gemeindegruppen nach Betriebsarten	9
4. Beherbergungskapazität nach Betriebsarten und Größenklassen	10
5. Beherbergungskapazität in den Ländern nach Betriebs- arten und Gemeindegruppen	11
6. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungs- betriebe nach Gemeindegruppen und Betriebsarten	13
7. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime sowie Zahl der Campingplätze nach Ländern	13
8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden .	14

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Februar 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher
Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Stati-
stischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung

Rechtsgrundlage

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Jan. 1960 (Bundesgesetzblatt I vom 16. Januar 1960, Seite 6). Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, das Herkunftsland der Gäste mit ständigem Wohnsitz im Ausland und außerdem jährlich am 1. April die ständig oder zeitweise verfügbaren Zimmer und Betten erfaßt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten und Sanatorien, Appartementshäusern, Ferienhäusern, Bungalows sowie von sonstigen Unterkunftsstätten (z.B. Privatquartiere), in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird, außerdem von Jugendherbergen und Kinderheimen, von Campingplätzen (nur April bis September). Die Beherbergungsstatistik wird in ausgewählten Gemeinden - höchstens in 3 000 - durchgeführt.

Umfang der Erhebung

Nach der Begründung zum o.a. Gesetz ist die Beherbergungsstatistik in solchen Gemeinden durchzuführen, in denen der "Fremdenverkehr besondere Bedeutung" hat. Hiernach ist vereinbart worden, daß ab April 1971 nur die Gemeinden in die Erhebung einbezogen werden, die im Jahr jeweils 5 000 und mehr Übernachtungen (zuvor 3 000) aufzuweisen haben, und daß der Berichtskreis jeweils 5 Jahre konstant bleibt (z.Z. Stand April 1971), um die regionale und zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend zu sichern. Durch Verwaltungsreformen sind allerdings Eingemeindungen und Gemeindezusammenschlüsse erfolgt, die den Berichtskreis etwas verändert haben, so daß manche Vergleiche nur mit gewissen Einschränkungen möglich sind.

Erläuterungen

Ankünfte: Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraumes.

Übernachtungen: Übernachtungen von Gästen, die innerhalb eines Berichtszeitraumes ankamen, und von Gästen, die aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Vorübergehender Aufenthalt: Aufenthaltsdauer von höchstens zwei Monaten in einer Beherbergungsstätte, ausgenommen z. B. in Heilstätten und Sanatorien.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der rechnerische Wert (Übernachtungen zu Ankünften) stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar; sie kann, insbesondere in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Kalendertage eines Monats.

Bettenausnutzung: Eine Bettenausnutzung (Übernachtungen zu Bettenkapazität) über 100 % liegt dann vor, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt werden.

Vergleiche: Veränderungen beziehen sich nur auf Angaben von Berichtsgemeinden, für die auch Ergebnisse im Vergleichszeitraum vorliegen.

Gemeindegruppe: Zusammenfassung von Gemeinden nach Großstädten, Heilbädern, Seebädern, Luftkurorten, Erholungsorten (anerkannte Erholungsorte bzw. Berichtsgemeinden mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr im Sommerhalbjahr) und nach Sonstigen Berichtsgemeinden.

Herkunftsland: Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- ...= Angaben fallen später an
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
- o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Beherbergungskapazität am 1. April 1971

Allgemeines

Bei der Kapazitätserhebung im April 1971 haben sich verschiedene Änderungen in der Gliederung der Merkmale gegenüber 1970 ergeben.

Aus der Gemeindegruppe "Sonstige Berichtsgemeinden" sind die "Erholungsorte" (prädikatisierte Erholungsorte und Gemeinden mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr im Sommerhalbjahr 1970) ausgegliedert worden. Es werden nunmehr folgende Gemeindegruppen dargestellt:

- Großstädte
- Heilbäder (ohne Seebäder)
- Seebäder
- Luftkurorte
- Erholungsorte
- Sonstige Berichtsgemeinden

Die Betriebsarten "Appartementshäuser, Ferienhäuser, Bungalows", die auch in der Bundesrepublik zunehmend an Bedeutung gewinnen, werden gesondert dargestellt. Aus der Gruppe der Hotels wurden die Hotels garni ausgegliedert. Außerdem wurden die Fremdenheime und Pensionen, die acht und weniger Betten anbieten, gemäß dem Gaststättengesetz vom 5. Mai 1970 (BGBl. Teil I, Nr. 51 vom 9. Mai 1970) den Privatquartieren zugeordnet. Die Betriebsarten gliedern sich nunmehr wie folgt:

- Hotels
- Hotels garni
- Gasthöfe
- Fremdenheime und Pensionen (9 und mehr Betten)
- Erholungs- und Ferienheime
- Heilstätten und Sanatorien
- Appartementshäuser, Ferienhäuser, Bungalows
- Privatquartiere (bis zu 8 Betten).

Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresergebnissen ist durch eine Vielzahl von Faktoren stark eingeschränkt. Deshalb wurden nur für Länder und Gemeindegruppen gerundete Veränderungszahlen dargestellt; auf die Berechnung von Vergleichszahlen für Betriebsarten mußte verzichtet werden. Die Vergleichsstörungen sind im wesentlichen auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Zum 1.4.1971 wurden rd. 350 neue Gemeinden in den Berichtskreis aufgenommen und rd. 230 Gemeinden aus dem Berichtskreis entlassen 1).
- Durch die Gebietsreformen in den Bundesländern hat sich der Umfang einzelner Berichtsgemeinden geändert.
- Gemeindegruppen und Betriebsarten wurden - wie vorstehend erläutert - neu gegliedert.
- Die Neuabgrenzung der "Fremdenheime und Pensionen" führte zu Verlagerungen von dieser Betriebsart zu den "Privatquartieren".
- Die Betriebe, die jetzt der Betriebsart "Appartementshäuser, Ferienhäuser, Bungalows" zugeordnet sind, wurden bisher bei anderen Betriebsarten nachgewiesen; ihre Erfassung wurde verbessert.
- Bei der schwierigen Erfassung der Privatquartiere muß weiterhin mit einer gewissen Dunkelziffer gerechnet werden.

Beherbergungskapazität

In 42 300 Beherbergungsbetrieben der 2 744 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes standen am 1. April 1971 rd. 595 000 Zimmer mit über 1 Mill. Betten zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der Betten nur geringfügig zu. Auf ein Zimmer entfielen im Durchschnitt aller Beherbergungsbetriebe 1,7 Betten.

In Privatquartieren der Beherbergungsstätten - ohne Großstädte - werden etwa 460 000 Betten angeboten.

Nach Ländern entfielen etwa ein Viertel aller Betten (einschl. Privatquartiere) auf Bayern und rd. ein Fünftel auf Baden-Württemberg; es folgen Nordrhein-Westfalen (14 %), Niedersachsen und Hessen (jeweils 11 %) und Rheinland-Pfalz (8 %). In den meisten Ländern hat sich die Zahl der Betten nach den dargestellten Ergebnissen insgesamt nicht stark verändert. Die bedeutende Zunahme in Schleswig-Holstein um ein Fünftel ist vermutlich auf die starke Steigerung der Betten in Appartementshäusern zurückzuführen, die hauptsächlich in den Seebädern erstellt worden sind.

Nahezu 40 % aller Betten in Privatquartieren stehen in Bayern, 20 % in Schleswig-Holstein zur Verfügung.

Drei Viertel aller Betten (einschl. Privatquartiere) werden in den Gemeindegruppen angeboten, die hauptsächlich Kur oder Erholung bieten, und zwar 23 % in Heilbädern, 18 % in Luftkurorten, 17 % in Erholungsorten und 15 % in Seebädern. Der Anteil der Großstädte (allerdings ohne Privatquartiere) beträgt 10 % und der Sonstigen Berichtsgemeinden 17 % an allen Betten der in die Berichterstattung einbezogenen Gemeinden des Bundesgebietes.

Von der Beherbergungskapazität (ausgenommen Privatquartiere) entfielen rd. 80 % aller Betten auf Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes. Innerhalb des Beherbergungsgewerbes hatten die Hotels einen Anteil von 40 %, die Fremdenheime und Pensionen von 26 %, die Gasthöfe von 22 % und die Hotels garni (Beherbergung nur mit Frühstück) von 12 %. Die Heilstätten und Sanatorien sowie die größtenteils von sozialen und karitativen Institutionen unterhaltenen Erholungs- und Ferienheime sind jeweils mit etwa 8 % an allen Betten der erfaßten Beherbergungsbetriebe beteiligt.

1) Etwa 150 neue Gemeinden in Bayern werden erst im April 1972 in den Berichtskreis aufgenommen.

Die Aufteilung der Betten nach G e m e i n d e g r u p p e n und B e -
t r i e b s a r t e n zeigt, daß in den Großstädten die Hotels (52 %) und die Hotels garni (26 %) zusammen über drei Viertel aller Betten anbieten. In den Heilbädern stellen die Fremdenheime und Pensionen über ein Viertel aller Betten, es folgen die Heilstätten und Sanatorien sowie die Hotels. Beachtlich ist hier bereits der Anteil der Privatquartiere (20 %). In den Luftkurorten überwiegen die Privatquartiere (48 %) weit vor den Hotels (15 %). In den Seebädern wird über die Hälfte aller Betten in Privatquartieren angeboten; auf die zum erstenmal gesondert ausgewiesene Betriebsart "Appartementshäuser, Ferienhäuser, Bungalows" entfielen nahezu 11 %, fast so viel wie auf Fremdenheime und Pensionen und mehr als auf Hotels (ohne Hotels garni). In Erholungsorten, die bis 1970 in der Gruppe der Sonstigen Berichtsgemeinden enthalten waren, bestimmen ebenfalls die Privatquartiere (43 %) das Bettenangebot; gut ein Fünftel stellen die Gasthöfe. Bei den Sonstigen Berichtsgemeinden (ohne Erholungsorte) überwiegen bei weitem die Hotels mit 41 % und die Gasthöfe mit 25 % aller Betten in dieser Gemeindegruppe.

Eine Aufgliederung der B e t r i e b s a r t e n nach B e t r i e b s -
g r ö ß e n k l a s s e n zeigt, daß fast die Hälfte aller Hotels in der mittleren Größenklasse liegt; der Anteil an der Gesamtzahl der Betten beträgt 38 %. Hotels mit 50 und mehr Betten vereinigten dagegen 50 % der Gesamtkapazität auf sich. Bei den Hotels garni überwiegt bei weitem der Mittelbetrieb; nahezu die Hälfte aller Betten werden in den mittleren Betriebsgrößenklassen angeboten. Klein- und Mittelbetriebe sind charakteristisch für den Gasthof. Dies gilt weitgehend auch für die Fremdenheime und Pensionen. Fast die Hälfte aller Erholungs- und Ferienheime gehören der mittleren Klasse (20-49 Betten) an. Bei den Heilstätten und Sanatorien liegt der Hauptanteil des Bettenangebotes naturgemäß bei größeren Betrieben; sie weisen im Durchschnitt über 170 Betten je Betrieb auf. Für die Betriebsart "Appartementshäuser, Ferienhäuser, Bungalows" ist kennzeichnend, daß 41 % dieser Betriebe mit 9 % aller Betten der untersten Größenklasse angehören, während die oberste Größenklasse 3 % aller Betriebe aber 44 % aller Betten umfaßt, d.s. im Durchschnitt 6 bzw. 400 Betten für die genannten Größenklassen. Dies deutet darauf hin, daß es sich bei den Betrieben der unteren Größenklasse um Ferienhäuser und Bungalows, bei den oberen Klassen um Appartementshäuser mit vielen Wohneinheiten handelt, die in jüngster Zeit, besonders in den Seebädern, gebaut worden sind.

1. Beherbergungskapazität am 1. April 1971 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten *)

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- gemeinden	Beherbergungsbetriebe				Privatquartiere 1)
		Betriebe	Zimmer	Betten		Anzahl
		Anzahl		Ver- änderung gegenüber 1.4.1970 in % 2)		
nach Ländern						
Schleswig-Holstein	136	3 168	42 990	89 780	+ 19	104 452
Hamburg	1	417	8 806	14 461	- 5	-
Niedersachsen	246	5 037	66 870	117 802	+ 1	54 642
Bremen	2	132	2 732	3 977	+ 3	-
Nordrhein-Westfalen	379	7 293	87 518	144 630	- 1	12 728
Hessen	405	4 158	65 319	108 146	- 4	26 074
Rheinland-Pfalz	286	3 437	44 433	77 218	- 2	20 047
Baden-Württemberg	712	7 866	114 824	193 285	+ 3	76 404
Bayern	533	10 110	149 315	256 235	- 4	164 599
Saarland	43	259	3 411	5 129	+ 1	327
Berlin (West)	1	388	8 747	14 381	+ 0	-
Bundesgebiet	2 744	42 265	594 965	1 025 044	+ 0	459 273
nach Gemeindegruppen						
Großstädte	59	4 543	102 194	158 079	+ 1	x
Heilbäder (ohne Seebäder)	198	10 089	169 285	271 433	- 3	69 668
davon:						
Mineral- und Moorbäder	116	5 756	103 107	165 319	- 2	33 766
Heilklimatische Kurorte	42	3 093	43 707	72 549	- 6	24 479
Kneippkurorte	40	1 240	22 471	33 565	- 1	11 423
Seebäder	65	3 801	49 588	106 194	+ 14	115 166
Luftkurorte	334	5 995	75 455	140 484	- 4	126 896
Erholungsorte	926	7 247	74 284	140 779	- 1	107 811
Sonstige Berichtsgemeinden	1 162	10 590	124 159	208 075	- 2	39 732
nach Betriebsarten						
Hotels	x	8 975	205 123	330 239	.	x
Hotels garni	x	3 686	57 588	92 994	.	x
Gasthöfe	x	12 826	104 141	184 505	.	x
Fremdenheime und Pensionen	x	13 052	125 868	216 720	.	x
Betriebe des Beherber- gungsgewerbes zusammen	x	38 539	492 720	824 458	.	x
Erholungs- und Ferienheime	x	1 415	35 876	79 154	.	x
Heilstätten und Sanatorien	x	938	51 703	84 145	.	x
Appartementshäuser, Ferien- häuser und Bungalows	x	1 373	14 666	37 287	.	x
Privatquartiere	x	x	x	x	x	459 273

*) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte und ohne Privatquartiere in Großstädten.

1) Nur solche, die ständig zur Verfügung stehen.

2) Die Veränderungen beziehen sich auf Berichtsgemeinden für die Vergleichszahlen vorliegen; bei Betriebsarten sind Vergleichsberechnungen nicht möglich.

2. Betten in den Ländern am 1. April 1971 nach Gemeindegruppen

Land		Alle Gemeinde- gruppen	Groß- städte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Seebäder	Luft- kurorte	Erholungs- orte	Sonstige Berichts- gemeinden
Schleswig-Holstein	Beherb. Betriebe	89 780	3 302	4 110	67 421	2 922	5 779	6 246
	außerd.Privatquartiere	104 452	-	1 208	83 583	8 756	9 869	1 036
Hamburg	Beherb. Betriebe	14 461	14 461	-	-	-	-	-
	außerd.Privatquartiere	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	Beherb. Betriebe	117 802	8 964	34 657	38 773	4 643	7 220	23 545
	außerd.Privatquartiere	54 642	-	8 793	31 583	4 273	5 191	4 802
Bremen	Beherb. Betriebe	3 977	3 977	-	-	-	-	-
	außerd.Privatquartiere	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	Beherb. Betriebe	144 630	35 158	36 462	-	7 234	23 148	42 628
	außerd.Privatquartiere	12 728	-	4 054	-	1 515	4 492	2 667
Hessen	Beherb. Betriebe	108 146	19 458	37 054	-	11 994	21 516	18 124
	außerd.Privatquartiere	26 074	-	7 978	-	5 972	10 244	1 880
Rheinland-Pfalz	Beherb. Betriebe	77 218	8 405	20 895	-	7 060	12 930	27 928
	außerd.Privatquartiere	20 047	-	4 701	-	1 869	4 550	8 927
Baden-Württemberg	Beherb. Betriebe	193 285	18 563	56 348	-	49 698	21 482	47 194
	außerd.Privatquartiere	76 404	-	17 066	-	34 657	12 417	12 264
Bayern	Beherb. Betriebe	256 235	29 791	81 561	-	56 933	47 981	39 969
	außerd.Privatquartiere	164 599	-	25 760	-	69 854	60 884	8 101
Saarland	Beherb. Betriebe	5 129	1 619	346	-	-	723	2 441
	außerd.Privatquartiere	327	-	108	-	-	164	55
Berlin (West)	Beherb. Betriebe	14 381	14 381	-	-	-	-	-
	außerd.Privatquartiere	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	Beherb. Betriebe	1 025 044	158 079	271 433	106 194	140 484	140 779	208 075
	außerd.Privatquartiere	459 273	-	69 668	115 166	126 896	107 811	39 732

3. Betten in den Ländern und Gemeindegruppen am 1. April 1971 nach Betriebsarten

Land Gemeindegruppe	Anzahl Anteil	Alle Beher- bergungs- stätten	Hotels	Hotels garni	Gast- höfe	Fremden- heime und Pensi- onen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Appartement- häuser, Ferien- häuser und Bungalows	Privat- quartiere
nach Ländern										
Schleswig-Holstein	Anzahl	194 232	22 877	19 605	3 916	12 682	6 780	2 402	21 518	104 452
	Anteil in %	100	11,8	10,1	2,0	6,5	3,5	1,2	11,1	53,8
Hamburg	Anzahl	14 461	7 444	4 330	859	1 828	-	-	-	-
	Anteil in %	100	51,5	30,0	5,9	12,6	-	-	-	-
Niedersachsen	Anzahl	172 444	39 962	5 120	9 113	36 788	15 298	6 170	5 351	54 642
	Anteil in %	100	23,2	2,9	5,3	21,3	8,9	3,6	3,1	31,7
Bremen	Anzahl	3 977	2 510	1 033	434	-	-	-	-	-
	Anteil in %	100	63,1	26,0	10,9	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	157 358	54 837	15 410	19 936	30 211	11 301	11 341	1 594	12 728
	Anteil in %	100	34,8	9,8	12,7	19,2	7,2	7,2	1,0	8,1
Hessen	Anzahl	134 220	39 875	9 166	16 740	16 106	9 937	15 113	1 209	26 074
	Anteil in %	100	29,7	6,8	12,5	12,0	7,4	11,3	0,9	19,4
Rheinland-Pfalz	Anzahl	97 265	35 830	4 633	16 668	6 943	4 041	6 945	2 158	20 047
	Anteil in %	100	36,8	4,8	17,1	7,1	4,2	7,2	2,2	20,6
Baden-Württemberg	Anzahl	269 689	55 688	16 195	53 654	27 154	17 164	22 321	1 109	76 404
	Anteil in %	100	20,6	6,0	19,9	10,1	6,4	8,3	0,4	28,3
Bayern	Anzahl	420 834	63 886	12 448	62 156	79 573	14 264	19 560	4 348	164 599
	Anteil in %	100	15,2	3,0	14,8	18,9	3,4	4,6	1,0	39,1
Saarland	Anzahl	5 456	3 032	578	682	286	258	293	-	327
	Anteil in %	100	55,6	10,6	12,5	5,2	4,7	5,4	-	6,0
Berlin (West)	Anzahl	14 381	4 298	4 476	347	5 149	111	-	-	-
	Anteil in %	100	29,9	31,1	2,4	35,8	0,8	-	-	-
Bundesgebiet	Anzahl	1 484 317	330 239	92 994	184 505	216 720	79 154	84 145	37 287	459 273
	Anteil in %	100	22,3	6,3	12,4	14,6	5,3	5,7	2,5	30,9
nach Gemeindegruppen										
Großstädte	Anzahl	158 079	82 286	40 687	14 486	19 568	492	482	78	x
	Anteil in %	100	52,1	25,7	9,2	12,4	0,3	0,3	0,0	x
Heilbäder (ohne Seebäder)	Anzahl	341 101	60 926	12 366	18 102	89 312	22 531	66 192	2 004	69 668
	Anteil in %	100	17,9	3,6	5,3	26,2	6,6	19,4	0,6	20,4
davon: Mineral- und Moorbäder	Anzahl	199 085	35 750	7 462	9 217	52 095	10 389	49 366	1 040	33 766
	Anteil in %	100	18,0	3,7	4,6	26,2	5,2	24,8	0,5	17,0
Heilklimatische Kurorte	Anzahl	97 028	16 131	3 383	5 880	28 251	9 389	8 662	853	24 479
	Anteil in %	100	16,6	3,5	6,1	29,1	9,7	8,9	0,9	25,2
Kneippkurorte	Anzahl	44 988	9 045	1 521	3 005	8 966	2 753	8 164	111	11 423
	Anteil in %	100	20,1	3,4	6,7	19,9	6,1	18,2	0,2	25,4
Seebäder	Anzahl	221 360	20 416	17 756	2 023	29 045	11 631	1 373	23 950	115 166
	Anteil in %	100	9,2	8,0	0,9	13,1	5,3	0,6	10,8	52,1
Luftkurorte	Anzahl	267 380	39 053	5 223	34 084	33 450	16 906	7 285	4 483	126 896
	Anteil in %	100	14,6	2,0	12,7	12,5	6,3	2,7	1,7	47,5
Erholungsorte	Anzahl	248 590	25 686	2 944	52 731	30 609	16 964	6 076	5 769	107 811
	Anteil in %	100	10,3	1,2	21,2	12,3	6,8	2,5	2,3	43,4
Sonstige Berichts- gemeinden	Anzahl	247 807	101 872	14 018	63 079	14 736	10 630	2 737	1 003	39 732
	Anteil in %	100	41,1	5,7	25,5	5,9	4,3	1,1	0,4	16,0

4. Beherbergungskapazität am 1. April 1971 nach Betriebsarten und Größenklassen *)

Betriebsart	Betriebe Betten	Größenklassen von bis Betten					
		insgesamt	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Anzahl							
Hotels	Betriebe	8 962	525	2 424	4 163	1 374	476
	Betten	329 554	3 921	34 857	125 474	89 936	75 366
Hotels garni	Betriebe	3 679	333	1 509	1 478	313	46
	Betten	92 836	2 599	20 828	43 131	20 008	6 270
Gasthöfe	Betriebe	12 816	4 852	5 105	2 644	201	14
	Betten	184 399	30 192	68 681	71 682	12 148	1 696
Fremdenheime und Pensionen	Betriebe	13 052	2 425	7 164	3 217	226	20
	Betten	216 720	17 444	95 721	86 929	13 794	2 832
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Betriebe	38 509	8 135	16 202	11 502	2 114	556
	Betten	823 509	54 156	220 087	327 216	135 886	86 164
Erholungs- und Ferienheime	Betriebe	1 415	36	137	654	412	176
	Betten	79 154	259	1 947	22 685	27 966	26 297
Heilstätten und Sanatorien	Betriebe	938	11	49	286	282	310
	Betten	84 145	69	737	9 741	19 920	53 678
Appartementshäuser, Ferien- häuser und Bungalows	Betriebe	1 373	568	432	277	56	40
	Betten	37 287	3 467	5 666	7 969	3 921	16 264
Insgesamt	Betriebe	42 235	8 750	16 820	12 719	2 864	1 082
	Betten	1 024 095	57 951	228 437	367 611	187 693	182 403
Prozent							
Hotels	Betriebe	100	5,9	27,0	46,5	15,3	5,3
	Betten	100	1,2	10,6	38,1	27,3	22,8
Hotels garni	Betriebe	100	9,1	41,0	40,2	8,5	1,2
	Betten	100	2,8	22,4	46,5	21,5	6,8
Gasthöfe	Betriebe	100	37,9	39,8	20,6	1,6	0,1
	Betten	100	16,4	37,2	38,9	6,6	0,9
Fremdenheime und Pensionen	Betriebe	100	18,6	54,9	24,6	1,7	0,2
	Betten	100	8,0	44,2	40,1	6,4	1,3
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Betriebe	100	21,1	42,1	29,9	5,5	1,4
	Betten	100	6,6	26,7	39,7	16,5	10,5
Erholungs- und Ferienheime	Betriebe	100	2,6	9,7	46,2	29,1	12,4
	Betten	100	0,3	2,5	28,7	35,3	33,2
Heilstätten und Sanatorien	Betriebe	100	1,2	5,2	30,5	30,1	33,0
	Betten	100	0,1	0,9	11,6	23,6	63,8
Appartementshäuser, Ferien- häuser und Bungalows	Betriebe	100	41,4	31,4	20,2	4,1	2,9
	Betten	100	9,3	15,2	21,4	10,5	43,6
Insgesamt	Betriebe	100	20,7	39,8	30,1	6,8	2,6
	Betten	100	5,7	22,3	35,9	18,3	17,8

*) Ohne Bremerhaven

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1971 in den Ländern nach Betriebsarten *) und Gemeindegruppen
(ohne Privatquartiere)

Land	Betriebe Betten	Insgesamt	Davon						
			Hotels	Hotels garni	Gasthöfe	Fremden- heime und Pensionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Appartement- häuser, Ferienhäuser und Bungalows
Großstädte									
Schleswig-Holstein	Betriebe	104	60	21	11	9	-	-	3
	Betten	3 302	2 415	578	126	105	-	-	78
Hamburg	Betriebe	417	107	190	52	68	-	-	-
	Betten	14 461	7 444	4 330	859	1 828	-	-	-
Niedersachsen	Betriebe	274	143	41	61	29	-	-	-
	Betten	8 964	6 496	1 340	652	476	-	-	-
Bremen	Betriebe	132	48	43	41	-	-	-	-
	Betten	3 977	2 510	1 033	434	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 140	448	389	223	79	1	-	-
	Betten	35 158	19 296	11 889	2 467	1 466	40	-	-
Hessen	Betriebe	427	171	138	42	71	2	3	-
	Betten	19 458	12 145	5 342	462	936	203	370	-
Rheinland-Pfalz	Betriebe	306	110	47	119	29	1	-	-
	Betten	8 405	5 182	1 196	1 646	324	57	-	-
Baden-Württemberg	Betriebe	596	130	134	246	83	2	1	-
	Betten	18 563	7 400	5 118	4 533	1 319	81	112	-
Bayern	Betriebe	719	126	79	149	365	-	-	-
	Betten	29 791	14 071	4 915	2 912	7 893	-	-	-
Saarland	Betriebe	40	20	11	4	5	-	-	-
	Betten	1 619	1 029	470	48	72	-	-	-
Berlin (West)	Betriebe	388	33	66	16	272	1	-	-
	Betten	14 381	4 298	4 476	347	5 149	111	-	-
Insgesamt	Betriebe	4 543	1 396	1 159	964	1 010	7	4	3
	Betten	158 079	82 286	40 687	14 486	19 568	492	482	78
Heilbäder (ohne Seebäder)									
Schleswig-Holstein	Betriebe	124	40	32	5	36	3	5	3
	Betten	4 110	1 513	479	42	880	61	1 104	31
Niedersachsen	Betriebe	1 348	233	48	121	730	115	67	34
	Betten	34 657	7 775	1 050	1 354	12 778	5 656	5 323	721
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 610	190	19	170	1 045	69	89	28
	Betten	36 462	5 610	480	2 012	16 360	3 008	8 814	178
Hessen	Betriebe	1 175	224	68	123	529	104	117	10
	Betten	37 054	8 330	1 420	1 632	8 519	4 204	12 850	99
Rheinland-Pfalz	Betriebe	710	238	62	161	156	20	69	4
	Betten	20 895	8 012	1 203	1 782	2 557	1 165	5 993	183
Baden-Württemberg	Betriebe	1 935	297	214	360	772	74	195	23
	Betten	56 348	13 892	4 737	5 381	11 945	4 099	16 046	328
Bayern	Betriebe	3 176	275	88	325	2 160	83	195	50
	Betten	81 561	15 724	2 997	5 958	36 263	4 338	15 817	464
Saarland	Betriebe	11	4	-	3	1	-	3	-
	Betten	346	70	-	21	10	-	245	-
Insgesamt	Betriebe	10 089	1 501	531	1 268	5 429	468	740	152
	Betten	271 433	60 926	12 366	18 102	89 312	22 531	66 192	2 004
Seebäder									
Schleswig-Holstein	Betriebe	2 234	252	904	80	429	75	12	482
	Betten	67 421	11 835	16 661	1 252	10 697	5 288	1 093	20 595
Niedersachsen	Betriebe	1 567	167	37	55	977	77	2	252
	Betten	38 773	8 581	1 095	771	18 348	6 343	280	3 355
Insgesamt	Betriebe	3 801	419	941	135	1 406	152	14	734
	Betten	106 194	20 716	17 756	2 023	29 045	11 631	1 373	23 950

*) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1971 in den Ländern nach Betriebsarten^{*)} und Gemeindegruppen
(ohne Privatquartiere)

Land	Betriebe Betten	Insgesamt	Davon						
			Hotels	Hotels garni	Gasthöfe	Fremden- heime und Pensionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Appartement häuser, Ferienhäuser und Bungalows

Luftkurorte									
Schleswig-Holstein	Betriebe	139	52	18	30	14	9	1	15
	Betten	2 922	1 253	301	283	268	349	82	386
Niedersachsen	Betriebe	218	49	3	32	101	23	-	10
	Betten	4 643	1 363	66	360	1 600	1 118	-	136
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	439	115	11	130	101	20	4	58
	Betten	7 234	2 956	195	1 320	1 016	1 116	343	288
Hessen	Betriebe	559	168	20	205	105	32	8	21
	Betten	11 994	4 719	304	2 577	1 438	1 901	680	375
Rheinland-Pfalz	Betriebe	303	107	17	89	71	13	4	2
	Betten	7 060	3 074	271	1 010	926	603	486	690
Baden-Württemberg	Betriebe	1 995	295	137	854	556	103	30	20
	Betten	49 698	13 332	2 492	14 636	8 380	6 447	4 186	225
Bayern	Betriebe	2 342	258	55	709	1 174	106	24	16
	Betten	56 933	12 356	1 594	13 898	19 822	5 372	1 508	2 383
Insgesamt	Betriebe	5 995	1 044	261	2 049	2 122	306	71	142
	Betten	140 484	39 053	5 223	34 084	33 450	16 906	7 285	4 483

Erholungsorte									
Schleswig-Holstein	Betriebe	261	51	62	87	35	12	2	12
	Betten	5 779	1 209	1 024	1 361	664	1 022	123	376
Niedersachsen	Betriebe	367	60	7	117	141	17	3	22
	Betten	7 220	1 590	127	1 551	1 821	978	370	783
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	1 444	271	18	433	571	60	12	79
	Betten	23 148	5 918	240	5 157	6 279	3 360	1 420	774
Hessen	Betriebe	1 202	142	15	615	312	52	11	55
	Betten	21 516	3 529	212	8 548	4 445	2 991	1 086	705
Rheinland-Pfalz	Betriebe	646	171	24	309	90	30	7	15
	Betten	12 930	4 006	371	4 266	1 238	1 313	453	1 283
Baden-Württemberg	Betriebe	1 047	80	32	626	235	53	10	11
	Betten	21 482	2 724	527	10 483	2 980	3 512	909	347
Bayern	Betriebe	2 235	146	16	1 216	748	69	21	19
	Betten	47 981	6 491	443	21 261	13 026	3 592	1 667	1 501
Saarland	Betriebe	45	15	-	13	12	4	1	-
	Betten	723	219	-	104	156	196	48	-
Insgesamt	Betriebe	7 247	936	174	3 416	2 144	297	67	213
	Betten	140 779	25 686	2 944	52 731	30 609	16 964	6 076	5 769

Sonstige Berichtsgemeinden									
Schleswig-Holstein	Betriebe	306	189	23	87	4	1	-	2
	Betten	6 246	4 652	562	852	68	60	-	52
Niedersachsen	Betriebe	1 263	548	75	466	105	25	6	38
	Betten	23 545	14 157	1 442	4 425	1 765	1 203	197	356
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	2 660	1 046	136	996	355	56	15	56
	Betten	42 628	21 057	2 606	8 980	5 090	3 777	764	354
Hessen	Betriebe	795	357	68	310	44	11	2	3
	Betten	18 124	11 152	1 888	3 521	768	638	127	30
Rheinland-Pfalz	Betriebe	1 472	572	80	676	128	14	1	1
	Betten	27 928	15 556	1 592	7 964	1 898	903	13	2
Baden-Württemberg	Betriebe	2 293	516	149	1 351	173	62	13	29
	Betten	47 194	18 340	3 321	18 701	2 530	3 025	1 068	209
Bayern	Betriebe	1 638	356	81	1 052	129	15	5	-
	Betten	39 969	15 244	2 499	18 127	2 569	962	568	-
Saarland	Betriebe	163	95	8	56	3	1	-	-
	Betten	2 441	1 714	108	509	48	62	-	-
Insgesamt	Betriebe	10 590	3 679	620	4 994	941	185	42	129
	Betten	208 075	101 872	14 018	63 079	14 736	10 630	2 737	1 003

^{*)} Fußnote vgl. S. 11.

6. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe am 1. April 1971
nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	insgesamt			je Betrieb		je Zimmer
nach Gemeindegruppen						
Großstädte	4 543	102 194	158 079	22,5	34,8	1,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	10 089	169 285	271 433	16,8	26,9	1,6
davon:						
Mineral- und Moorbäder	5 756	103 107	165 319	17,9	28,7	1,6
Heilklimatische Kurorte	3 093	43 707	72 549	14,1	23,5	1,7
Kneippkurorte	1 240	22 471	33 565	18,1	27,1	1,5
Seebäder	3 801	49 588	106 194	13,0	27,9	2,1
Luftkurorte	5 995	75 455	140 484	12,6	23,4	1,9
Erholungsorte	7 247	74 284	140 779	10,3	19,4	1,9
Sonstige Berichtsgemeinden	10 590	124 159	208 075	11,7	19,6	1,7
Insgesamt	42 265	594 965	1 025 044	14,1	24,3	1,7
nach Betriebsarten						
Hotels	8 975	205 123	330 239	22,9	36,8	1,6
Hotels garni	3 686	57 588	92 994	15,6	25,2	1,6
Gasthöfe	12 826	104 141	184 505	8,1	14,4	1,8
Fremdenheime und Pensionen	13 052	125 868	216 720	9,6	16,6	1,7
Erholungs- und Ferienheime	1 415	35 876	79 154	25,4	55,9	2,2
Heilstätten und Sanatorien	938	51 703	84 145	55,1	89,7	1,6
Appartementshäuser, Ferienhäuser und Bungalows	1 373	14 666	37 287	10,7	27,2	2,5

7. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime
sowie Zahl der Campingplätze am 1. April 1971 nach Ländern

Land	Jugendherbergen		Kinderheime		Campingplätze	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten		
	Anzahl				Größe in qm	
Schleswig-Holstein	42	5 710	104	9 118	176	4 413 055
Hamburg	3	752	5	418	8	106 500
Niedersachsen	94	11 370	87	6 678	127	2 174 820
Bremen	3	345	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	116	13 842	16	972	123	4 400 000
Hessen	51	6 877	20	1 725	79	1 595 731
Rheinland-Pfalz	47	6 151	12	799	117	1 518 280
Baden-Württemberg	75	9 193	109	8 080	161	2 523 815
Bayern	98	11 061	67	4 644	162	2 305 000
Saarland	6	724	3	207	17	250 700
Berlin (West)	4	746	-	-	8	322 185
Bundesgebiet	539	66 771	423	32 641	978	19 610 086

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1971

Gemeindegruppe — Gemeinde	Beherbergungsbetriebe 1)			Privatquartiere 2)
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremden- betten gegenüber 1.4.1970	Betten
	Anzahl		%	Anzahl
2 744 Berichtsgemeinden	42 265	1 025 044	+ 0	459 273
59 <u>Großstädte</u>	4 543	158 079	+ 1	-
darunter:				
Augsburg	37	1 456	- 10	-
Berlin (West)	388	14 381	+ 0	-
Bonn	152	4 161	+ 3	-
Bremen	102	3 028	+ 0	-
Dortmund	75	1 992	- 7	-
Düsseldorf	155	6 974	+ 1	-
Essen	51	2 050	- 4	-
Frankfurt am Main	215	11 448	+ 0	-
Freiburg im Breisgau	87	2 728	+ 7	-
Hamburg	417	14 461	- 5	-
Hannover	87	3 910	- 4	-
Heidelberg	107	3 338	+ 4	-
Karlsruhe	87	2 932	- 1	-
Kassel	66	1 971	+ 2	-
Kiel	53	1 625	+ 8	-
Koblenz	96	2 824	+ 11	-
Köln	187	8 014	+ 5	-
Lübeck	51	1 677	- 1	-
Mainz	41	1 871	+ 0	-
Mannheim	57	2 234	- 1	-
München	469	20 605	+ 10	-
Nürnberg	115	4 190	- 0	-
Saarbrücken	40	1 619	+ 3	-
Stuttgart	222	6 458	- 1	-
Trier	102	2 196	- 1	-
Wiesbaden	92	4 239	- 2	-
Würzburg	63	2 216	+ 6	-
198 <u>Heilbäder</u>	10 089	271 433	- 3	69 668
darunter:				
Aachen	49	2 120	- 5	23
Aibling, Bad	35	1 652	- 2	209
Baden-Baden	105	4 116	+ 0	341
Badenweiler	157	3 924	+ 0	554
Berchtesgaden	72	1 610	- 18	585
Berleburg	39	1 373	+ 8	294
Bertrich, Bad	40	1 424	+ 3	520
Bramstedt, Bad	21	1 233	+ 2	153
Braunlage	153	3 510	- 6	949
Driburg, Bad	122	3 193	+ 4	598
Dürrheim, Bad	65	1 760	+ 7	284
Eilsen, Bad	24	1 188	- 3	118
Ems, Bad	50	1 721	- 6	312
Endbach	33	722	- 3	459
Feilnbach-Wiechs	15	871	+ 3	776
Freudenstadt	134	3 785	+ 1	750
Füssen mit Bad Faulenbach	56	1 330	- 4	1 310
Füssing, Bad	81	2 851	+ 14	787
Garmisch-Partenkirchen	245	6 268	- 13	2 954
Hahnenklee-Bookswiese	92	2 088	- 2	405
Harzburg, Bad	90	2 722	- 4	372
Herrnalb	163	2 763	+ 3	867
Hersfeld, Bad	56	1 368	- 3	154
Hindelang m. Bad Oberdorf	159	3 000	+ 9	1 391
Hinterzarten	89	2 062	- 0	725
Höchenschwand	23	1 195	+ 1	140
Homburg v.d.H., Bad	36	1 728	- 2	40
Honnef, Bad	46	1 524	- 3	43
Horn-Bad Meinberg	220	4 190	- 5	219
Kissingen, Bad	126	6 181	- 11	560

Fußnoten vgl. S. 16

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1971

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Beherbergungsbetriebe 1)			Privatquartiere 2)
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremden- betten gegenüber 1.4.1970	Betten
	Anzahl		%	Anzahl
noch: Heilbäder				
König, Bad	29	927	+ 2	292
Königstein/Ts.	28	1 295	- 2	60
Kohlgrub, Bad	65	1 299	- 11	625
Kreuznach, Bad	52	1 753	- 13	124
Krozingen, Bad	91	2 106	- 3	435
Lauterberg i. Harz, Bad	53	1 620	+ 2	458
Liebenzell, Bad	56	1 500	+ 24	708
Lippespringe, Bad	66	2 558	+ 4	533
Malente-Gremesmühlen	66	1 837	- 3	638
Mergentheim, Bad	104	5 187	+ 0	640
Münster am Stein, Bad	50	1 536	- 1	300
Nauheim, Bad	115	5 230	- 5	605
Nennndorf, Bad	87	2 115	- 1	218
Neuenahr-Ahrweiler, Bad	118	3 691	- 9	392
Neustadt a.d.Saale, Bad	32	1 284	+ 2	63
Neutrauchburg	6	846	+ 0	115
Oberstaufen	57	1 364	- 3	873
Oberstdorf	296	6 706	- 1	2 755
Oeynhausen, Bad	133	4 029	- 4	157
Orb, Bad	197	4 428	+ 1	1 743
Pyrmont, Bad	184	4 496	- 7	326
Rappennau, Bad	19	950	+ 27	489
Reichenhall, Bad	124	5 584	+ 2	993
Rothenfelde, Bad	55	1 366	- 5	276
Rottach-Egern	99	2 775	- 11	886
Sachsa, Bad	74	2 038	- 5	917
Salzhausen, Bad	32	1 103	- 6	85
Salzschlirf, Bad	45	1 349	- 14	438
Salzuffen, Bad	454	6 846	+ 2	201
St. Andreasberg	82	2 433	+ 98	755
St. Blasien	33	1 102	- 9	292
Sassendorf, Bad	31	1 042	- 2	116
Schömberg/Krs, Calw	28	1 941	- 7	134
Schwalbach, Bad	48	1 414	- 6	167
Soden am Taunus, Bad	29	1 271	- 7	181
Soden bei Salmünster, Bad	38	1 554	- 0	318
Sooden-Allendorf, Bad	60	1 876	+ 1	878
Steben, Bad	60	1 723	- 7	304
Todtnoos	37	1 400	+ 7	653
Tegernsee	65	1 869	- 17	514
Tölz, Bad	98	3 132	- 4	220
Überlingen	46	1 448	- 1	1 200
Wiessee, Bad	221	5 378	- 7	610
Wildbad/Schwarzwald	121	3 352	- 4	940
Wildemann	50	1 103	- 6	529
Wildungen, Bad	144	6 181	- 7	822
Willingen	121	2 167	- 17	521
Winterberg	68	2 169	+ 40	593
Wörishofen, Bad	223	6 390	- 4	271
65 Seebäder	3 801	106 194	+ 14	115 166
darunter:				
Baltrum	117	3 099	+ 1	101
Borkum	267	6 924	- 15	2 731
Büsum	100	2 561	+ 29	3 543
Burg (Fehmarn)	14	2 042	x	3 500
Cuxhaven	89	2 799	+ 28	8 284
Dahme	129	4 033	+ 15	1 612
Grömitz	141	4 968	+ 32	10 171
Haffkrug-Scharbeutz	88	2 469	+ 26	6 150
Heiligenhafen	26	5 022	x	1 809
Helgoland	84	1 691	- 2	1 029
Hörnum (Sylt)	13	519	- 35	1 800
Hohwacht	138	2 654	- 9	673
Juist	256	6 363	- 4	347
Kampen	98	1 727	- 3	1 197
Kellenhusen	42	1 963	+ 1	2 725
Langeoog	199	3 783	- 10	901

Fußnoten vgl. S. 16

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1971

Gemeindegruppe — Gemeinde	Beherbergungsbetriebe 1)			Privatquartiere 2)
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremden- betten gegenüber 1.4. 1970	Betten
	Anzahl		%	Anzahl
noch: Seebäder				
List	11	270	+ 2	2 850
Norddorf	92	2 279	+ 64	653
Norderney	259	7 062	+ 3	6 467
St. Peter-Ording	238	5 790	+ 33	3 095
Timmendorferstrand mit Niendorf	167	5 694	+ 13	5 753
Travemünde	48	1 650	- 5	3 285
Wangerooze	110	2 993	+ 10	1 704
Wenningstedt	107	2 503	+ 21	2 297
Westerland	278	5 617	- 5	12 749
Wyk auf Föhr	87	2 363	+ 35	3 545
334 <u>Luftkurorte</u>	5 995	140 484	- 4	126 896
darunter:				
Altenau	80	1 820	+ 2	1 769
Baiersbrunn	103	3 503	+ 12	2 129
Bayrischzell	79	1 832	- 7	557
Bodenmais	68	1 428	- 7	2 262
Fischen/Allgäu	82	1 719	- 10	1 085
Grafenau	9	821	- 28	1 066
Grainau	89	1 693	- 23	1 562
Inzell	66	1 988	+ 58	2 930
Konstanz	59	1 839	- 1	520
Lindau (Bodensee)	70	2 255	+ 3	843
Mittenwald	172	3 181	- 7	3 574
Oberkirchen	48	1 022	- 25	458
Pfronten	74	1 898	- 1	2 208
Reit im Winkl	29	928	+ 4	2 110
Ruhpolding	93	2 175	+ 6	4 508
Sylt Ost	21	452	+ 69	3 790
Schliersee	116	3 019	- 13	1 089
Schwangau	42	1 241	+ 22	1 530
Titisee	52	1 341	+ 5	749
2 088 <u>Erholungsorte und Sonstige</u> 3)				
<u>Berichtsgemeinden</u>	17 837	348 854	- 2	147 543
darunter:				
Bayreuth	34	1 096	- 1	1 592
Goslar	46	1 476	- 4	269
Königswinter	78	1 634	- 4	63
Krün	77	1 744	- 4	876
Rüdesheim/Rhein	60	2 294	+ 3	250
Ulm	45	1 252	- 5	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Kalenderjahr 1970 zusammen 250 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten.

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

2) Nur solche, die ständig zur Verfügung stehen.

3) Eine Ausgliederung wichtiger Erholungsorte ist erst ab April 1972 möglich.